

Daimler schickt vierten Hilfskonvoi zu Flüchtlingslagern

Rund 250 Tonnen Hilfsgüter im Wert von etwa 1,25 Millionen Euro starten heute per Lkw vom Mercedes-Benz-Zentralversandlager im Stuttgarter Neckarhafen ins knapp 4000 Kilometer entfernte Flüchtlingslager im türkisch-syrischen Grenzgebiet. Es ist der vierte Hilfskonvoi für syrische Flüchtlinge, den Daimler Trucks und die Frankfurter Hilfsorganisation „Luftfahrt ohne Grenzen“ (LOG) seit 2013 organisieren. Daimler-Mitarbeiter spendeten für den vierten Hilfskonvoi 72 470 Euro, das Unternehmen verdoppelte die Flüchtlingshilfe auf 144 940 Euro.

Die Ladung der Mercedes-Benz Actros 1845 LS besteht aus Decken, winterfester Kleidung, Windeln und Matratzen. Mit dabei sind aber auch zwei Ambulanzfahrzeuge, darunter ein Mercedes-Benz Sprinter 318 CDI Krankenwagen. Damit wurden seit Beginn der Hilfskonvois insgesamt neun Rettungswagen gespendet. Sie werden nicht nur in den türkischen Flüchtlingslagern eingesetzt, sondern sind auch grenzüberschreitend unterwegs, um kranke, geschwächte und durch den Krieg verletzte Menschen in Krankenhäuser zu fahren. Begleitet werden die 18-Tonner von zwei Mercedes-Benz Vito und einem Unimog U 4000 mit Doppelkabine, der als Service- und Bergfahrzeug dient.

Zu den Partnern des vierten Syrien-Hilfskonvois zählen neben Daimler Trucks und LOG erstmals auch die SOS-Kinderdörfer weltweit. Die gesammelten Spenden des über 60 Jahre alten Vereins transportiert einer der neun Mercedes-Benz Trucks zu SOS-Kinderdörfern in Serbien und Mazedonien. Diese Spenden bestehen aus Spielwaren für Flüchtlingskinder, darunter Bastelmaterialien, Buntstifte, Malblöcke und kleine Rucksäcke sowie Decken für die kalte Jahreszeit. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Daimler schickt einen vierten Hilfskonvoi an die türkisch-syrische Grenze.



Daimler schickt einen vierten Hilfskonvoi an die türkisch-syrische Grenze.



Daimler schickt einen vierten Hilfskonvoi an die türkisch-syrische Grenze (v.l.): Nihat Pehlivanoglu (Fahrer Spedition Ekol), Sabine Fuchs von SOS-Kinderdörfer, Lkw-Vorstand Dr. Wolfgang Bernhard, LOG-Präsident Frank Franke, Präsident und Franz Longin von der Margarete Müller-Bull Stiftung.
